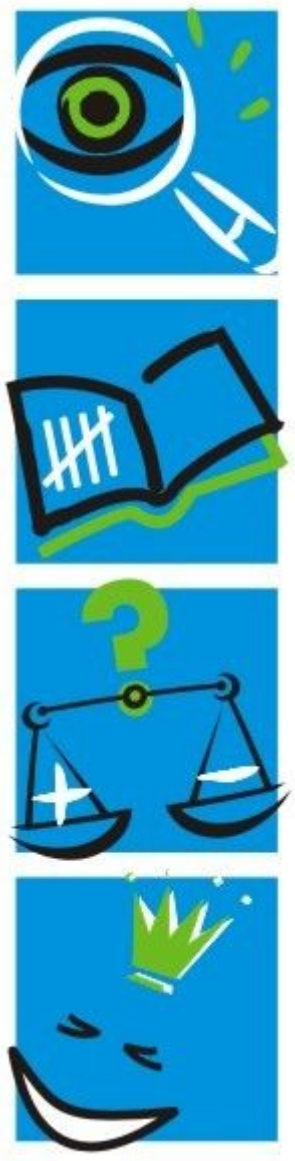
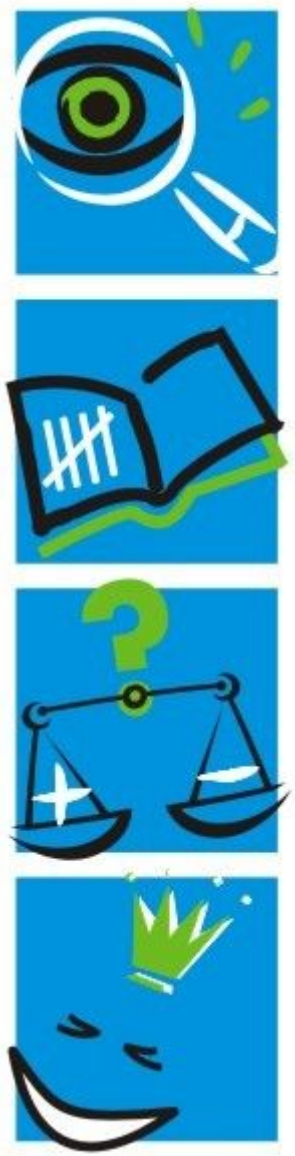


KISS planen, einführen und umsetzen

KISS Fachtag 25. Juni 2009

Gabi Becker, Geschäftsführerin IDH e.V.

© Juni 2009 Gabi Becker



Überblick

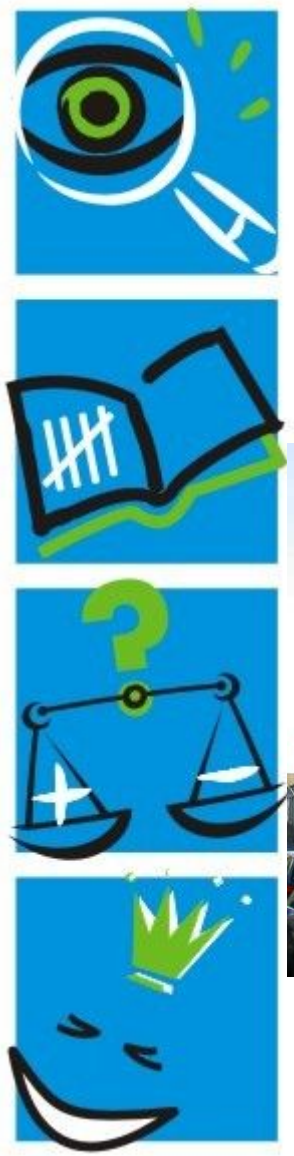
1. Implementierung
2. Ausgangssituation IDH
3. KISS und MI Implementierung
4. Notwendige Schritte
5. Schlussbetrachtung

Implementierung umfasst sämtliche Tätigkeiten, die der Umsetzung eines bis dato nur gedanklich formulierten Konzeptes in konkretes Handeln dienen.

Ein tragfähiges **Implementierungskonzept** muss dreierlei leisten:

- Identifikation der Kernaufgaben, die es während des Einführungsprozesses zu bewältigen gibt und deren Einordnung in eine geeignete zeitliche Abfolge
- Identifikation derjenigen MitarbeiterInnen, die in den unterschiedlichen Prozessphasen an der Implementierung zu beteiligen sind und
- Identifikation der maßgeblichen Implementierungshürden sowie der zu ihrer Bewältigung geeigneten Maßnahmen

© Juni 2009 Gabi Becker



IDH Einrichtungen mit KISS Gruppen

Niddastraße

Eastside

FriedA

Ausgangspunkt 2005:

Alle 170 MitarbeiterInnen wurden in **Motivational Interviewing** geschult.

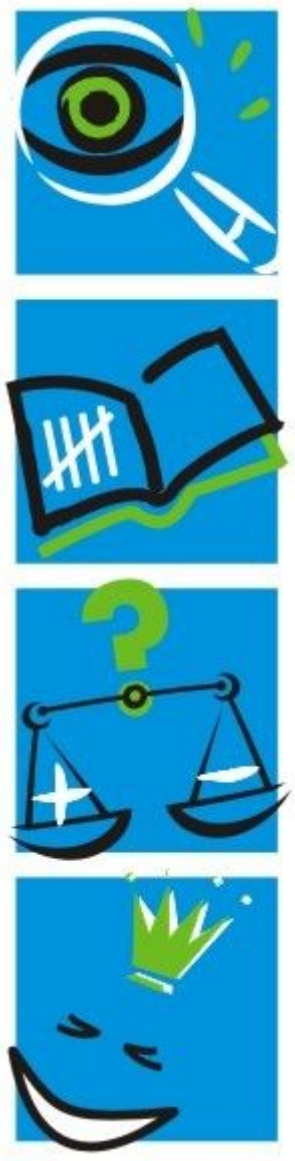
2 Ziele wurden mit MI als Arbeitsgrundlage in sämtlichen Bereichen der IDH verfolgt:

- *Steigerung von Kompetenz und Zufriedenheit der MitarbeiterInnen*
- *Steigerung der Änderungsmotivation der Klientel*

Damit stellte sich zwangsläufig die Frage nach Motivation zur Änderung des Konsumverhaltens.

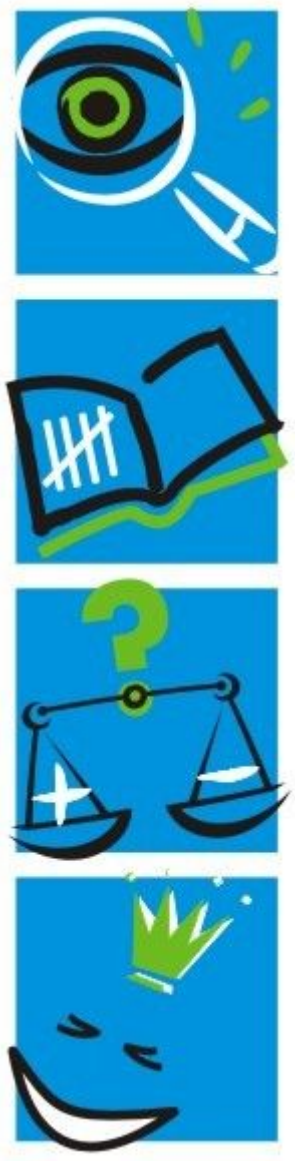
Konsequenz: Suche nach geeigneten Angeboten
Ergebnis: **KISS**

© Juni 2009 Gabi Becker



Vorstand und Geschäftsführung entschieden unter Einbeziehung der MitarbeiterInnen MI und KISS als dauerhafte Angebote in die Arbeit der IDH zu integrieren.

Die Implementierung wurde mit Hilfe von Projektmanagement in Angriff genommen.



Folgende Punkte mussten bedacht werden:

•personelle, finanzielle und räumliche Ressourcen müssen zur Verfügung stehen

•Arbeitskontexte müssen stimmen

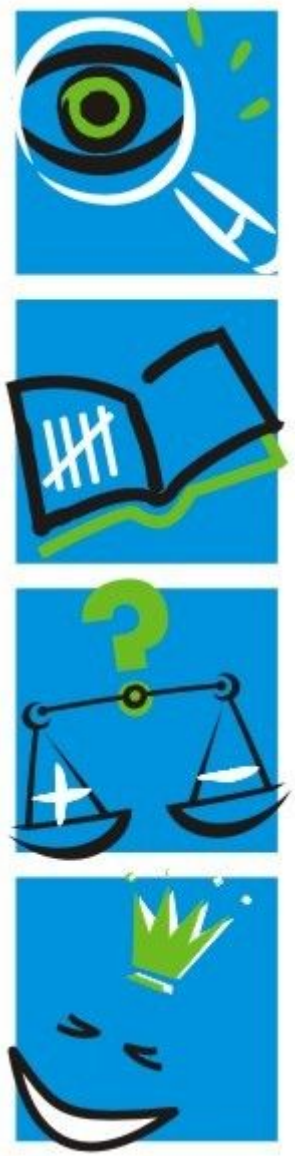
•Leitung und MitarbeiterInnen müssen die Veränderung wollen und mittragen

•MitarbeiterInnen müssen die nötigen Kompetenzen erwerben und im Alltag anwenden

•Ziele der Arbeit müssen überprüft und angepasst werden

•Arbeitsabläufe müssen überprüft und angepasst werden

© Juni 2009 Gabi Becker



Projektauftrag:
Implementierung von MI in die Arbeitsabläufe sämtlicher Abteilungen der idh e.V.

Projektleiterin: Gabi Becker

Zielsetzung:
MI ist integraler Bestandteil der Kommunikationskultur der idh e.V.

- **Steigerung der MitarbeiterInnenzufriedenheit**
- **Steigerung der Änderungsmotivation der Klientel**

Aufgabenstellung:

Nachhaltige Qualifizierung sämtlicher MA
- Schulung
- Reflexionstage (QUEST)
- MI als TOP in sämtlichen Teamsitzungen
- Visualisierung in sämtlichen Standorten (Infowände, Info ordner, Nachschlagwerk)

Gewährleistung des zielgerichteten Einsatzes von MI in den verschiedenen Abteilungen
- Kontext: Klärung der notwendigen zeitlichen und räumlichen Ressourcen
- Erstellung von „Pflichtenheft" (auf Basis der in der Sitzung vom 7.6.06 erarbeiteten Vorlagen der einzelnen Bereiche)

Bemerkungen:
Einheitliche Bearbeitung: Differenzierung der einzelnen Abteilung des Vereins in *beratende* (sämtliche SD, Lichtblick, Hotline, BWG RoLi), *versorgende* (WB, Café, DR, Hotline) und *qualifizierende/tagesstrukturierende* (ATP, JuBaz) Angebote.

Merker: „MI-Verweigerer", Budget (räumliches Equipment, Personal)

Termine, Meilensteine:
- *Visualisierung* an den drei Standorten: läuft
- Erstellung einheitlicher „Pflichtenhefte" zur Vorlage für Projektgruppe MI am 06.07.06 (Achenbach/Lange/Hoffmann)

► umgehende Fertigstellung in den Teilbereichen

© Juni 2009 Gabi Becker

Projektauftrag:
Implementierung von KISS als Regelangebot in die Arbeit der IDH e.V.;
Durchführung einer wissenschaftlichen Begleitstudie zu KISS

Projektleiterin: Gabi Becker

Zielsetzung:
Erweiterung der Angebotspalette der IDH
Strategische Positionierung IDH
Nachweis der Wirksamkeit des KISS Programmes

- **Veränderung/Reduzierung der Konsumgewohnheiten bei den Teilnehmenden**

Aufgabenstellung:

- Qualifizierung von 15 IDH MitarbeiterInnen in KISS Durchführung durch Quest
- Erstellung des Studiendesigns durch Profs. Happel, Lipsmeier, Körkel in Absprache mit Becker, eigener Ablaufplan für Durchführung erforderlich!
- Information der MitarbeiterInnen über KISS und Studiendesign
- Werbung für Kiss in den Einrichtungen (Erstellung des Materials und Durchführung von Informationsveranstaltungen etc.)
- TeilnehmerInnengewinnung
- allgemeine Arbeitsabläufe bzgl. KISS organisieren
- Kooperationen mit anderen Trägern und Medizin
- Durchführung der KISS Gruppen
- Begleitung der KISS TrainerInnen durch Quest

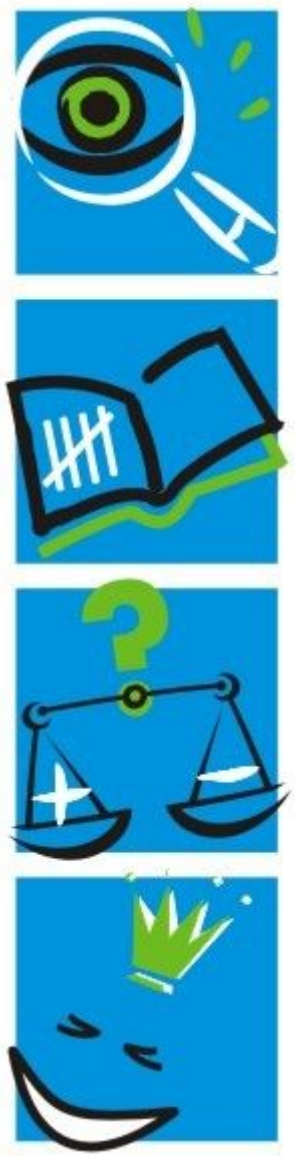
Bemerkungen:
Einige Festlegungen können erst nach Erstellung des endgültigen Studiendesign getroffen werden.

Merker: *Geplanter Beginn 01.10.06, enge Zeitplanung!*
Prüfung und Entwicklung von KISS PLUS

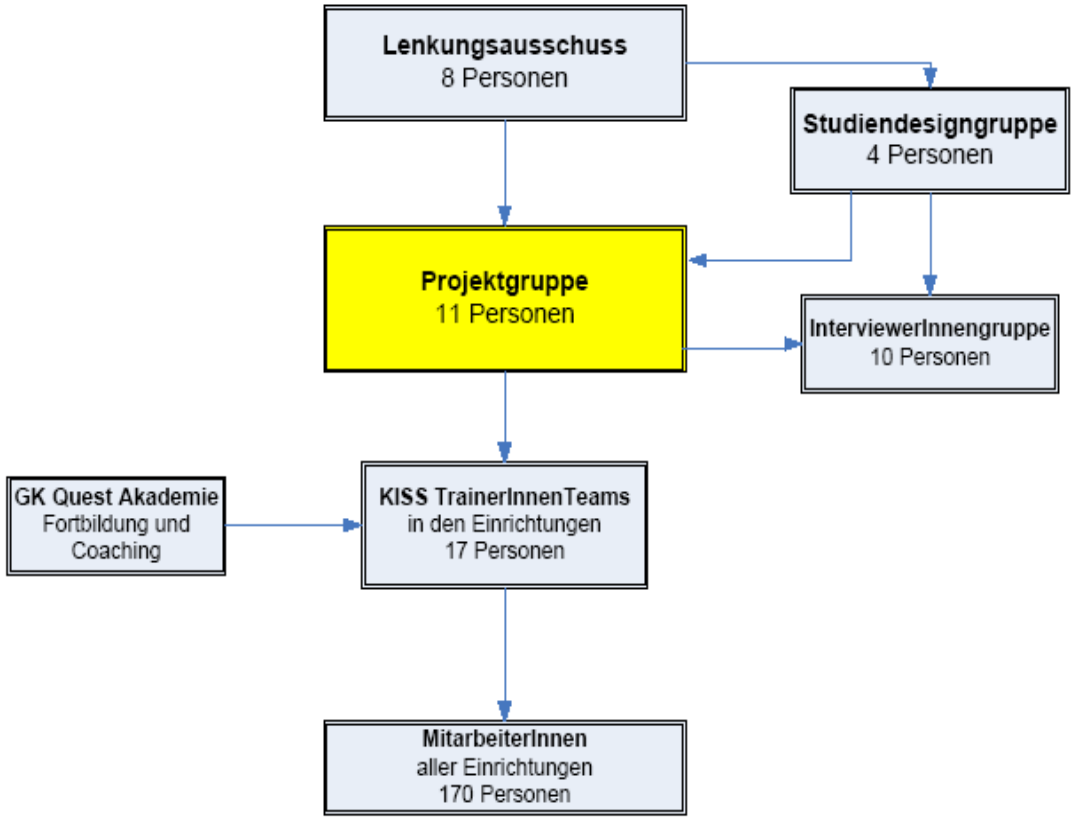
Termine, Meilensteine (gilt auch für MI Implementierung):
Siehe beigefügte Anlagen: *Projektstrukturplan*
Ziele der Einrichtungen
Protokolle der Projektgruppensitzungen

MI implementierung

© Juni 2009 Gabi Becker



Projektaufbau MI und KISS Implementierung IDH



© Juni 2009 Gabi Becker

Zusammensetzung Lenkungsausschuss

7 EinrichtungsleiterInnen sowie die Geschäftsführerin.

Aufgabe:

Kontroll- und Abstimmungsinstanz!

Erteilt den Projektauftrag, tagt in unregelmäßigen Abständen projektbegleitend, schlichtet eventuell auftretende Probleme zwischen allen am Projekt beteiligten Stellen.

© Juni 2009 Gabi Becker

Zusammensetzung Projektgruppe

Eastside	5 MitarbeiterInnen
BWG	1 Mitarbeiterin
FriedA	1 Mitarbeiterin
Niddastr.	3 MitarbeiterInnen
und	1 Geschäftsführerin

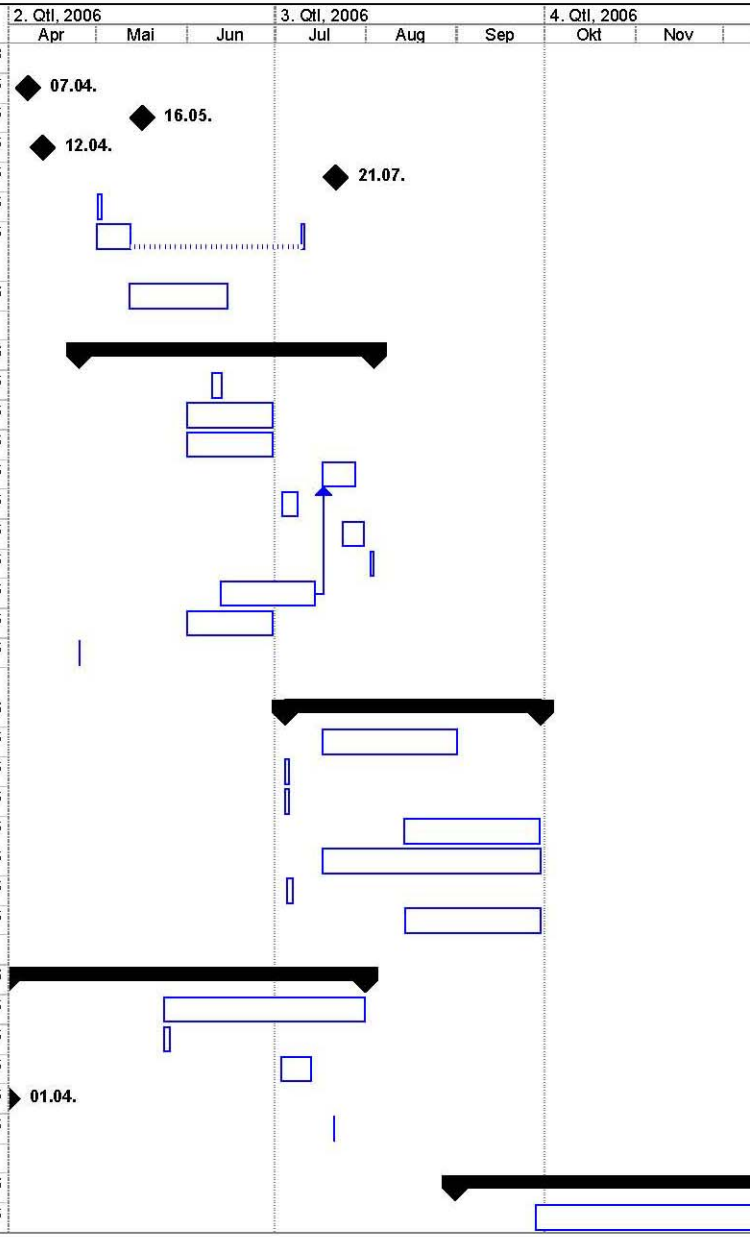
Insgesamt 11 Personen, die im 2-3 wöchentlichen Rhythmus tagen.

Wichtigste Aufgabenträger im Projektmanagement:

- Erarbeitung eines Projektstrukturplans
- Zuständig für Projektsteuerung
- Zuständig für tatsächliche Durchführung des Projektes

© Juni 2009 Gabi Becker

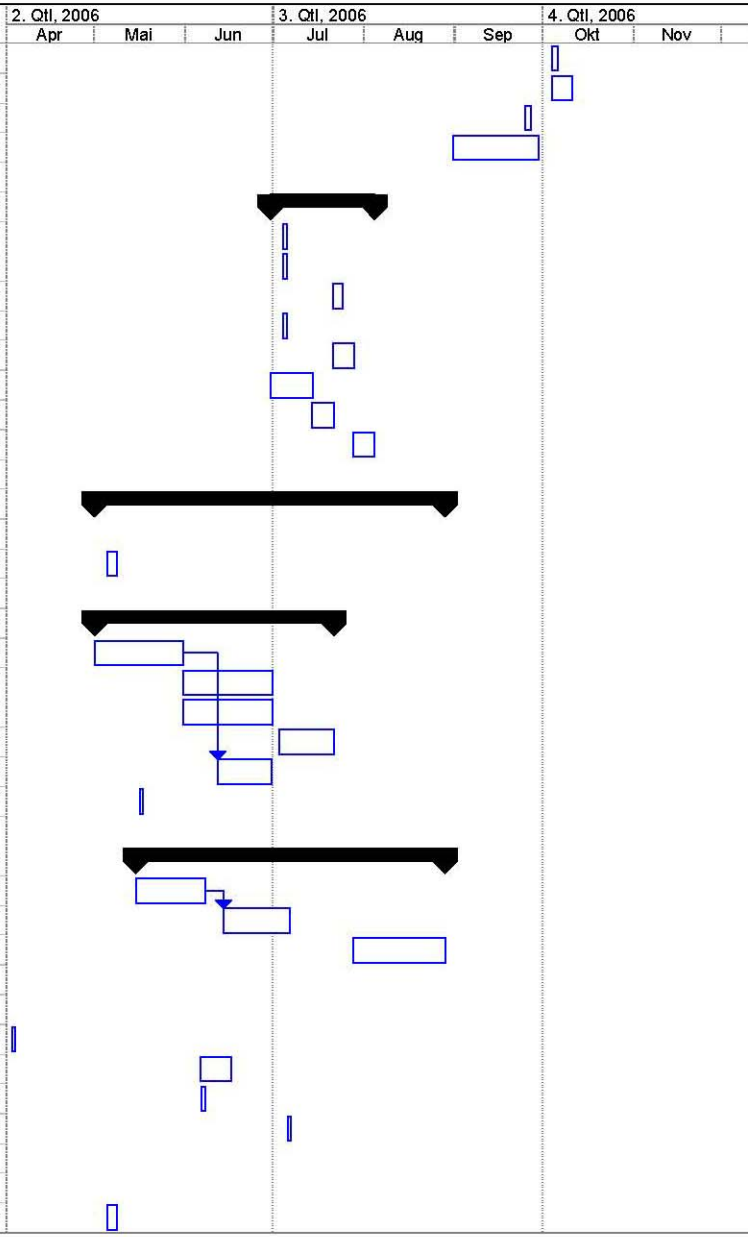
Vorgangsname	Dauer	Anfang	Ende
Abschluß MI Fortbildung Eastside	0 Tage	Fre 01.02.08	Fre 01.02.08
Abschluß MI Fortbildung Sozialdienst	0 Tage	Fre 07.04.06	Fre 07.04.06
Abschluß MI Fortbildung Niddastraße	0 Tage	Die 16.05.06	Die 16.05.06
Abschluß MI Fortbildung FriedA	0 Tage	Mit 12.04.06	Mit 12.04.06
Abschluß Fortbildung KISS	0 Tage	Fre 21.07.06	Fre 21.07.06
Reflexionstag	1 Tag	Mon 01.05.06	Die 02.05.06
Reflexionstag	10,38 Tage	Mon 01.05.06	Die 11.07.06
Ausarbeitung Projektablaufplan MI und KISS für Lenkungsausschuß	**20 Tage**	**Fre 12.05.06**	**Mit 14.06.06**
Werbung KISS	**65,63 Tage**	**Die 25.04.06**	**Don 03.08.06**
Termin mit Moni ML, Geremia, Achenbach	1 Tag	Fre 09.06.06	Mon 12.06.06
Infoflyer für KlientInnenerstellen, Achenbach, Geremia, MML	18 Tage	Don 01.06.06	Fre 30.06.06
Handout für MitarbeiterInnen/Ablaufinfos/AnsprechpartnerInnen Imeyer, Baumann	18 Tage	Don 01.06.06	Fre 30.06.06
Plakate erstellen, MML Geremia, Achenbach	9 Tage	Mon 17.07.06	Fre 28.07.06
Eyecatcher für Kontaktstellen, MML Becker	4 Tage	Mon 03.07.06	Sam 08.07.06
Infoveranstaltung MA, Becker, Meyer, Baumann	5 Tage	Mon 24.07.06	Mon 31.07.06
Infoveranstaltung für KLientInnen mit Palette HH, Becker + PL	1 Tag	Mit 02.08.06	Don 03.08.06
Konsumtagebücher erstellen, Achenbach, geremia, MML Absprache mit Körkel notwendig	22 Tage	Mon 12.06.06	Fre 14.07.06
Infoboard MitarbeiterInnen, Achenbach, Kunradi	18 Tage	Don 01.06.06	Fre 30.06.06
Infoveranstaltung mit Uwe	0,5 Tage	Die 25.04.06	Die 25.04.06
TeilnehmerInnengewinnung	**59,13 Tage**	**Die 04.07.06**	**Fre 29.09.06**
Vorgespräche führen	32 Tage	Mon 17.07.06	Fre 01.09.06
Festlegung Anzahl TN	1 Tag	Die 04.07.06	Mit 05.07.06
Aufnahmekriterien (Studiendesigngruppe)	1 Tag	Die 04.07.06	Mit 05.07.06
Eingangsuntersuchung Ärzte ?	32 Tage	Mon 14.08.06	Fre 29.09.06
Einsatz Werbematerialien	51,56 Tage	Mon 17.07.06	Fre 29.09.06
Festlegung wer Studiendesign Gespräche führt, Happel, Becker	2 Tage	Mit 05.07.06	Fre 07.07.06
Aufnahmegespräche in KISS Gruppen u.Studiendesign	32 Tage	Mon 14.08.06	Fre 29.09.06
Allgemeine KISS Vorgänge	**75,94 Tage**	**Sam 01.04.06**	**Mon 31.07.06**
Räume abklären und einrichten Becker u.a.	43 Tage	Mit 24.05.06	Mon 31.07.06
Verantwortlichkeit vor Ort (Meyer, Geremia, Achenbach)	1 Tag	Mit 24.05.06	Fre 26.05.06
Berichtswesen GF	8 Tage	Mon 03.07.06	Don 13.07.06
unterstützende Angebote (wahrscheinlich keine)	0 Tage	Sam 01.04.06	Sam 01.04.06
Festlegung Kursleiung der ersten Gruppen durch Kurs TN + Uli Gehring	0,5 Tage	Fre 21.07.06	Fre 21.07.06
Durchführen KISS Gruppen	**78,13 Tage**	**Don 31.08.06**	**Fre 29.12.06**
Durchführung der Gruppen	60 Tage	Don 28.09.06	Fre 29.12.06



:: Motivational Interviewing
: Don 18.06.09 17:16
?

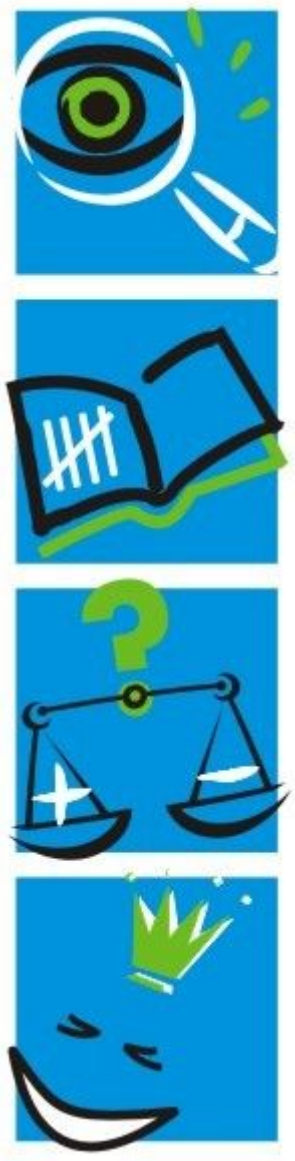
Vorgang		Sammelvorgang		Rollup: In Arbeit		Projektsammelvorgang	
In Arbeit		Rollup: Vorgang		Unterbrechung		Gruppenkopf	
Meilenstein		Rollup: Meilenstein		Externe Vorgänge		Stichtag	

Vorgangsname	Dauer	Anfang	Ende
Erfahrungsaustausch der Kursleitungen organisieren	2 Tage	Mit 04.10.06	Fre 06.10.06
Coaching durch Quest	5 Tage	Mit 04.10.06	Mit 11.10.06
gemeinsame Vorbereitung der KL	2 Tage	Mon 25.09.06	Mit 27.09.06
Verwaltung und Hilfsarbeiten durch GS	20 Tage	Don 31.08.06	Fre 29.09.06
Studiendesign KISS	**24,06 Tage**	**Fre 30.06.06**	**Fre 04.08.06**
Studiendesign absprechen und beschließen	1 Tag	Die 04.07.06	Mit 05.07.06
Festlegung Verantwortlichkeiten, Becker, Happel, Lipsmeier, Körkel	1 Tag	Die 04.07.06	Mit 05.07.06
KISS TrainerInnen Studiendesign Vorstellen, Profs??	1 Tag	Fre 21.07.06	Mon 24.07.06
Festlegung Ablauf	1 Tag	Die 04.07.06	Mit 05.07.06
MitarbeiterInnen informieren/Veranstaltung und Material	5 Tage	Fre 21.07.06	Fre 28.07.06
Malteser Mitarbeit spezifizieren, Becker	10 Tage	Fre 30.06.06	Fre 14.07.06
Finanzrahmen festlegen, Becker	5 Tage	Fre 14.07.06	Fre 21.07.06
Qualifizierung für InterviewerInnen durchführen, Lipsmeier	5 Tage	Fre 28.07.06	Fre 04.08.06
MI Implementierung	**77,81 Tage**	**Mon 01.05.06**	**Mon 28.08.06**
Kick off Veranstaltung mit Quest	1 Tag	Fre 05.05.06	Mon 08.05.06
Informationsmaterilien und Infofluß festlegen	**53,44 Tage**	**Mon 01.05.06**	**Fre 21.07.06**
Materialsammlung MI für alle 3 Standorte	20 Tage	Mon 01.05.06	Mit 31.05.06
Schichtbücher/Bedeutung	19 Tage	Mit 31.05.06	Fre 30.06.06
MI Gesprächsbögen	19 Tage	Mit 31.05.06	Fre 30.06.06
Infomaterial für Klientinnen zu versch. Aspekten Veränderungsbereitschaft	14 Tage	Mon 03.07.06	Fre 21.07.06
Ziele der Bereiche für MA visualisieren	13 Tage	Mon 12.06.06	Fre 30.06.06
Infomaterial für stud. MA erstellen	1 Tag	Die 16.05.06	Mit 17.05.06
Routinealgorithmus MI für einzelne Beriche festlegen	**68,44 Tage**	**Mon 15.05.06**	**Mon 28.08.06**
Ziele in Einrichtungen diskutieren und operationalisieren	15 Tage	Mon 15.05.06	Mit 07.06.06
Ausarbeitung Pflichtenheft MI Hoffmann, Achenbach, Lange	15 Tage	Mit 14.06.06	Don 06.07.06
Prioritäten in Arbeitsabläufen festlegen/Zeitfreiräume herausarbeiten für MI	20 Tage	Fre 28.07.06	Mon 28.08.06
Team/Einzelreflexion routinemäßig	1 Tag?	Mon 03.04.06	Die 04.04.06
MI Kurzkontakte beschreiben: alle Projektgruppenteilnehmende	7 Tage	Die 06.06.06	Fre 16.06.06
MI Verantwortliche je Standort festlegen: I.Meyer, S.Achenbach, J.Kunradi, S.Schwarz	1 Tag	Die 06.06.06	Mit 07.06.06
Berichtswesen festlegen	1 Tag	Don 06.07.06	Fre 07.07.06
Kontroll- und Abstimmungsinstanzen festlegen (Projektgruppe, Lenkungsausschuß)	1 Tag	Fre 05.05.06	Mon 08.05.06



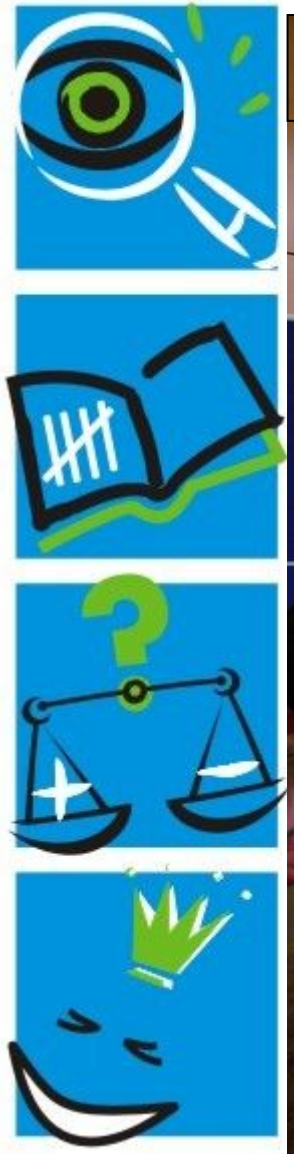
:: Motivational Interviewing
: Don 18.06.09 17:16
?

Vorgang		Sammelvorgang		Rollup: In Arbeit		Projektsammelvorgang	
In Arbeit		Rollup: Vorgang		Unterbrechung		Gruppenkopf	
Meilenstein		Rollup: Meilenstein		Externe Vorgänge		Stichtag	

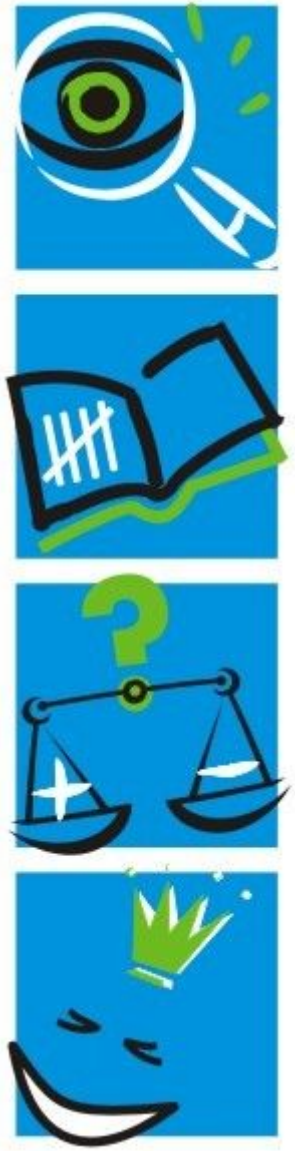


3 wichtige Elemente der erfolgreichen Implementierung von KISS (und MI)

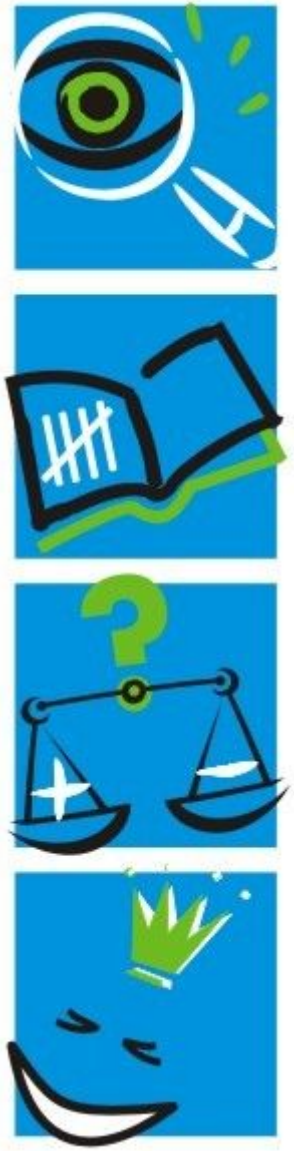
- Motivierung aller MitarbeiterInnen
- Motivierung der KlientInnen
- Motivierung Geldgeber und Unterstützer



KISS Fachtag für MitarbeiterInnen



Es kommt viel Arbeit auf uns zu!



Was ist KISS

Handout für MitarbeiterInnen

Die idh möchte ihr bereits großes Angebotsspektrum im niedrigschwelligen Drogenbereich erweitern und zeitgemäße Akzente setzen. Nachdem wir ja alle in MI geschult wurden, soll jetzt der nächste Schritt gewagt werden und den KlientInnen ein neues Gruppenangebot zugänglich gemacht werden: KISS

KISS ist ein neues, verhaltenstherapeutisches Selbstmanagementprogramm zur gezielten Reduktion legaler und/oder illegaler Drogen. Grundlage für die Durchführung der KISS-Gruppen ist MI. Zielgruppe für KISS sind Menschen, die sich mit ihrem Drogenkonsum nicht mehr wohl fühlen und daran etwas ändern wollen. Das Programm besteht aus zwölf strukturierten, wöchentlich stattfindenden, etwa zweistündigen Einheiten.

Selbstkontrollierter Konsum meint, dass sich die TeilnehmerInnen bei ihrem Drogenkonsum an einen zuvor von ihnen selbst festgelegten Plan halten, den sie in so genannten Konsumtagebüchern dokumentieren. In einem solchen Plan sind jeweils für eine Woche drei Dinge festzulegen:

Tägliche Höchstmenge: Wie viel der Drogen soll an den Tagen, an denen konsumiert wird, höchstens genommen werden?

Wöchentliche Höchstmenge: Wie viel der Drogen möchten die TeilnehmerInnen in der gesamten Woche maximal konsumieren?

Anzahl der drogenfreien Tage: An wie vielen Tagen möchten sie die jeweiligen Drogen nicht konsumieren?

In das Konsumtagebuch werden Konsumeinheiten eingetragen. Was eine Konsumeinheit als Maßeinheit bei illegalen Drogen bedeutet, ist individuell und definitionsbedürftig. Im KISS-Programm werden die Konsumeinheiten im Gespräch mit den einzelnen TeilnehmerInnen definiert und von ihnen letztlich selbst festgelegt.

Info

Niddastraße
Andreas Geremia
(069) 242485-11

FriedA
Irene Meyer
(069) 240024-46

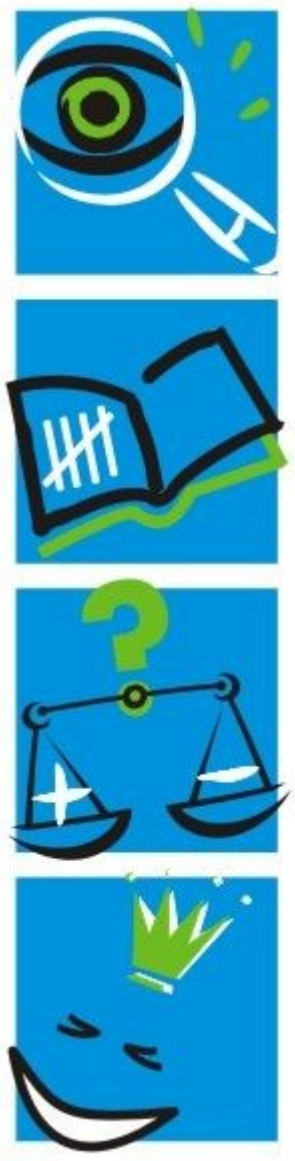
Eastside
Sandra Achenbach
(069) 941970-36

Zentrale E-Mail-Adresse
kiss@idh-frankfurt.de

integrative drogenhilfe e. V. idh

Kontrolle Im Selbstbestimmten Substanzkonsum

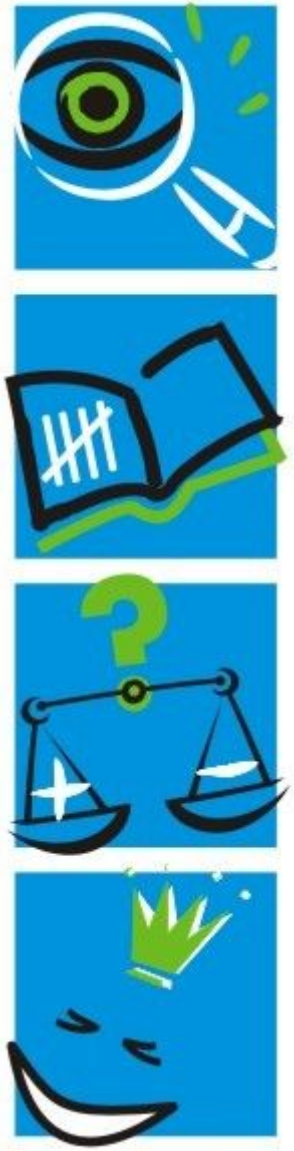
© Juni 2009 Gabi Becker



Checkliste Infogespräch KISS

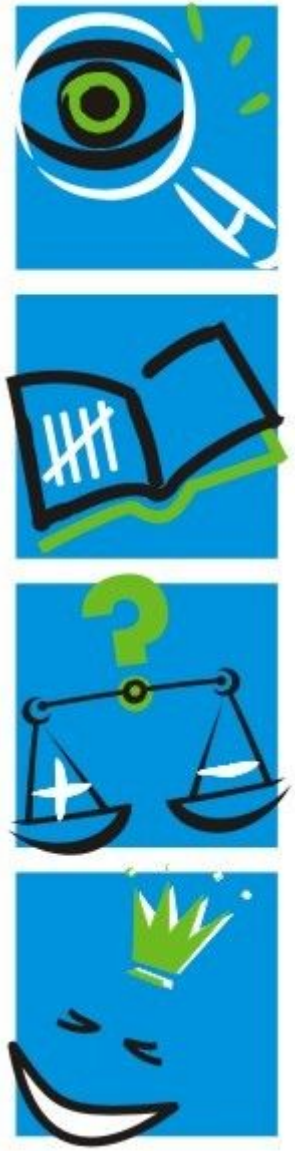
„Guten Einstieg finden"	- siehe Empfehlungen für Infogespräch 1-4
Was bedeutet K I S S	- Kontrolle im Selbstbestimmten SubstanzKonsum - kommt erfolgreich aus dem Bereich Alkohol, bisherige KISS-Gruppe in Hamburg positiv verlaufen
Ziel von KISS	- Bewusstmachen des eigenen Konsumverhaltens - Reduzierung des Konsums z.B. von einer oder mehreren Substanz
Selbstbestimmung	- eigene Entscheidung, was und wieviel reduziert wird
Konsumtagebuch	s. Muster Konsumtagebuch
Vorgespräche/ Inhalte 12 Module	s. Folien Charakteristika
Gruppenangebot	- regelmäßige Teilnahme erforderlich, ausnahmsweise können und sollten verpasste Termine im Einzelgespräch nachgeholt werden - Vorteile Gruppe erläutern (s. Blatt)
Termine/ Dauer/ Orte/ GruppenleiterInnen	s. Folie „Typischer Ablauf"/ Infoflyer für KlientInnen
wissenschaftl. Begleitung	- KISS wird evaluiert und nicht Einzelpersonen - anonymisiert/ keine Weiterleitung der Daten an Substitutionsärzte oder KISS TrainerInnen - positiv: kostenloser Gesundheitscheck - Angebot: Hep.A,B,C, HIV Test bei Blutabnahme, (nicht Studienbestandteil) - 4 Urinuntersuchungen (siehe Blatt) - Studie wichtig für Verhandlungen mit der KV(Angebot bei dauerndem Beikonsum) und anderen zukünftigen Kostenträgern - Zuordnung in KISS Gruppe entweder gleich oder in 3 Monaten
Checkliste Einschluss-/ Ausschlusskriterien ausfüllen	- Aufnahmekriterien bitte unbedingt in Checkliste ankreuzen!
Benutzungscode KISS bilden	- Benutzungscode KISS auf beiliegendem Blatt ausfüllen
Einverständniserklärung	- Gemeinsam mit KISS-Info für KlientInnen aushändigen, mit der Bitte zum Aufnahmegespräch unterschrieben mitzubringen
Weiteres Vorgehen: Terminabsprache für Aufnahmegespräch	
Liste für geführte Infogespräche ausfüllen	- Nach Abschluss des Gesprächs:Beiliegende Liste unbedingt für alle: Interessierte und Unentschlossene ausfüllen, bei letzteren ohne Benutzungscode, nur eine Liste pro Einrichtung

© Juni 2009 Gabi Becker

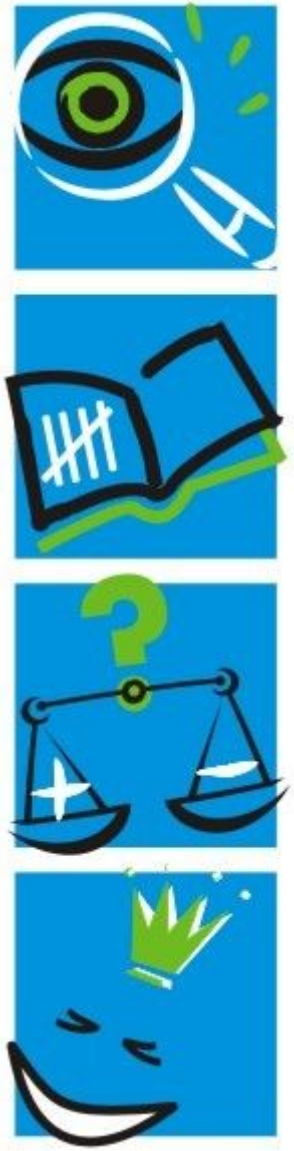


KISS MitarbeiterInnen Info Bürgerhaus Gutleut

© Juni 2009 Gabi Becker



© Juni 2009 Gabi Becker



Checkliste Einschluss-/Ausschlusskriterien INFOGESPRÄCH

Datum:

Ort/ Einrichtung:

Geführt mit [Name des/der TrainerIn]:

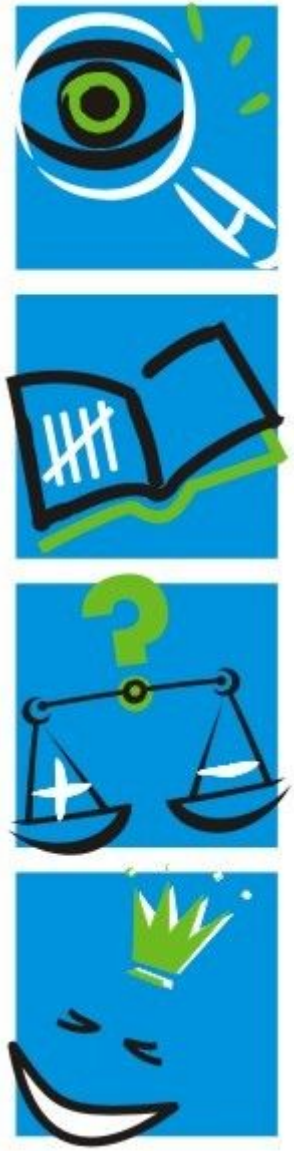
Benutzungscode:

Einschlusskriterien:	**JA**	**NEIN**
Mindestalter 18 Jahre	☐	☐
Ausreichende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift	☐	☐
Wohnort Frankfurt und Umgebung (30 km Radius)	☐	☐
Bereitschaft zu regelmäßiger wöchentlicher Teilnahme an den Gruppensitzungen	☐	☐
Keine z.Zt. bekannte Abwesenheit durch z.B. Urlaub, Haft, Umzug, Klinikaufenthalt	☐	☐
Einschlusskriterien erfüllt?	☐	☐
Ausschlusskriterien:		
Motivation zur sofortigen Drogenabstinenz	☐	☐
Schwerhörigkeit, Blindheit o.ä. körperliche Beeinträchtigungen, die eine Teilnahme verbieten	☐	☐
Hausverbot in allen IDH-Einrichtungen	☐	☐
Ausschlusskriterien erfüllt?	☐	☐

Zur Aufnahme in eine KISS-Gruppe müssen alle Einschlusskriterien und dürfen keine Ausschlusskriterien erfüllt sein.

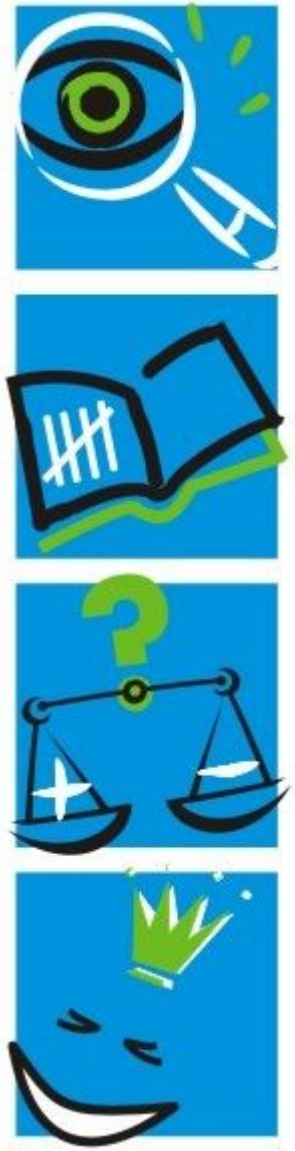
Anmerkungen:

© Juni 2009 Gabi Becker



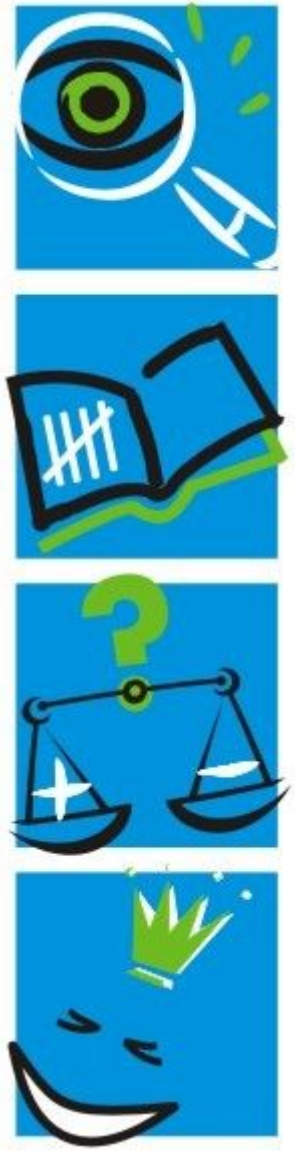
Potenzielle Zielgruppe

© Juni 2009 Gabi Becker



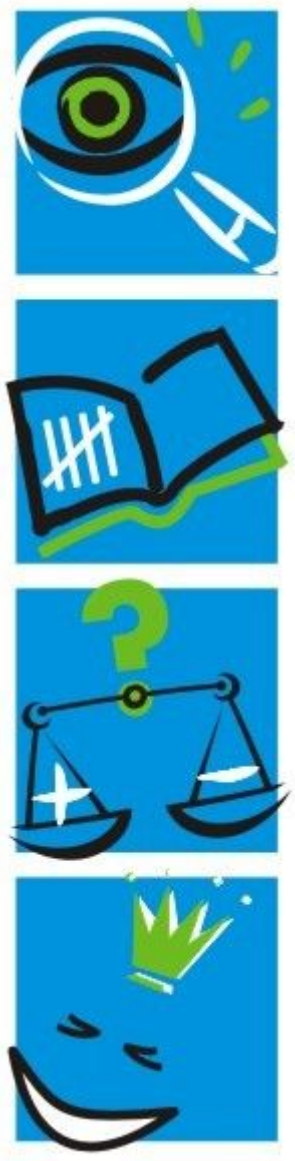
Was treiben die da?
KISS TrainerInnen Ausbildung

© Juni 2009 Gabi Becker



Erschöpft!!!!!!

© Juni 2009 Gabi Becker



integrative drogenhilfe e. V.

„Was ist KISS?"

KISS ist ein neues Selbstmanagement-Programm zur gezielten Konsumreduktion illegaler und/oder legaler Drogen.

„Ist KISS etwas für mich?"

KISS ist etwas für Sie, wenn

- Sie drogenabhängig sind oder sich in Substitutionsbehandlung befinden, aber (noch) nicht abstinent leben können/möchten,
- Sie sich mit ihrem Drogen- oder Beikonsum nicht mehr wohlfühlen
- und wenn Sie daran etwas verändern wollen.

integrative drogenhilfe e. V.

KISS

Info & Beratung

Konsumraum
Niddastraße 49
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24248511

Café FriedA
Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt am Main
Telefon 069 24002434

Eastside
Schielestraße 22-26
60314 Frankfurt am Main
Telefon 069 94197036

kiss@idh-frankfurt.de
www.idh-frankfurt.de

Notizen/AnsprechpartnerIn:

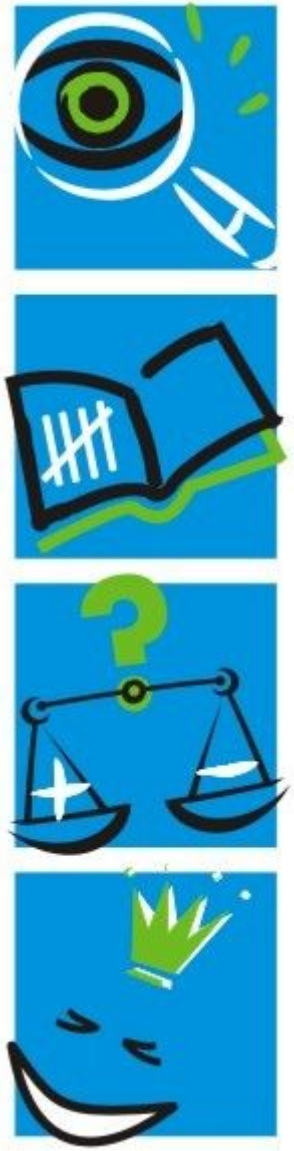
integrative drogenhilfe e. V.

„Wie bekomme ich meinen Drogenkonsum in den Griff?"

KISS

Kontrolle **I**m
Selbstbestimmten
Substanzkonsum

© Juni 2009 Gabi Becker



Kontrolle Im Selbstbestimmten Substanzkonsum

„Sie bestimmen: Was Wann Wieviel"

Wenn Sie sich mit Ihrem Drogenkonsum nicht mehr wohlfühlen und etwas in Ihrem Leben verändern möchten, ist KISS vielleicht genau das Richtige für Sie. KISS bietet Ihnen eine reelle Chance, Ihren Konsum oder Beikonsum eigenverantwortlich, selbstbestimmt und geplant zu reduzieren.

Das besondere an KISS: Es gibt keine fremde Vorgabe oder einen festen Plan, den alle TeilnehmerInnen gleichermaßen zu erfüllen haben. Sie legen höchst persönlich Ihre eigenen Ziele fest, Sie kontrollieren sich selbst und Sie entscheiden auch, ob Sie Ihren Konsum halten, reduzieren oder vielleicht sogar ganz damit aufhören wollen.

Wer Veränderung wagen will, braucht Mut, Kraft und Ausdauer. Das KISS-Programm gibt Ihnen hierfür den notwendigen Rückhalt.

In Ihrer KISS-Gruppe beschäftigen Sie sich mit Themen, die auf Ihre besondere Lebenssituation ausgerichtet sind und die Ihnen helfen, Ihre persönlichen Ziele zu erreichen:

1. ***Vertiefung drogenspezifischen Wissens***
   „Was weiß ich schon, was muss ich noch wissen?"
2. ***Stärkung der Veränderungsmotivation***
   „Meine Wünsche, Hoffnungen, Zukunftschancen"
3. ***Bilanzierung des derzeitigen Konsumverhaltens***
   „Das konsumiere ich tatsächlich"
4. ***Festlegung von Reduktionszielen***
   „Das will ich erreichen, das kann ich erreichen"
5. ***Entwicklung von Strategien zur Konsumreduktion***
   „Ich kenn mich: So schaff ich es am besten"
6. ***Bewältigung von Risikosituationen***
   „Ich passe gut auf mich auf"
7. ***Meistern von Ausrutschern und Rückfällen***
   „Nur nicht verzweifeln"
8. ***Aktivierung nicht drogenbezogener Freizeitinteressen***
   „Das tut mir gut"
9. ***Erkennen zentraler Belastungsquellen***
   „Das macht mich wirklich fertig"
10. ***Bewältigung der Belastungen***
    „Weg mit den Steinen auf meinem Weg"
11. ***Stärkung sozialer Kompetenzen***
    „Nein-Sagen lernen"
12. ***Stabilisierung der erreichten Veränderungen***
    „Die ersten Schritte sind geschafft - wie geht's weiter"

Arbeitsmaterialien
Pocket-Bestandsaufnahmebuch
Pocket-Konsumtagebuch
TeilnehmerInnen-Handbuch

„Wie verläuft das KISS-Programm, was erwartet mich?"

1. KISS-Vorgespräch

Vor Beginn des KISS-Programms werden Sie von Ihren KISS-TrainerInnen zu einem ersten Einzelgespräch eingeladen.

Sie lernen die TrainerInnen dabei persönlich kennen und können all Ihre Fragen rund um das KISS-Programm los werden.

Auch für die KISS-TrainerInnen ist es wichtig, etwas über Sie und Ihre Konsumgewohnheiten zu erfahren, damit Sie in den kommenden Wochen gut beraten und begleitet werden.

2. Bestandsaufnahme

Wenn Sie Ihren Drogenkonsum reduzieren wollen, müssen Sie zunächst wissen, was und wieviel Sie tatsächlich konsumieren.

Deshalb beobachten Sie ihr Konsumverhalten über einen festgelegten Zeitraum und tragen alle konsumierten Substanzen und Mengen in ein Bestandsaufnahmebuch ein.

Auf dieser Grundlage entscheiden Sie, welche Substanzen Sie reduzieren wollen.

3. KISS-Gruppe

Ihre insgesamt zwölf KISS-Gruppensitzungen finden einmal wöchentlich statt und werden von zwei KISS-TrainerInnen moderiert und begleitet.

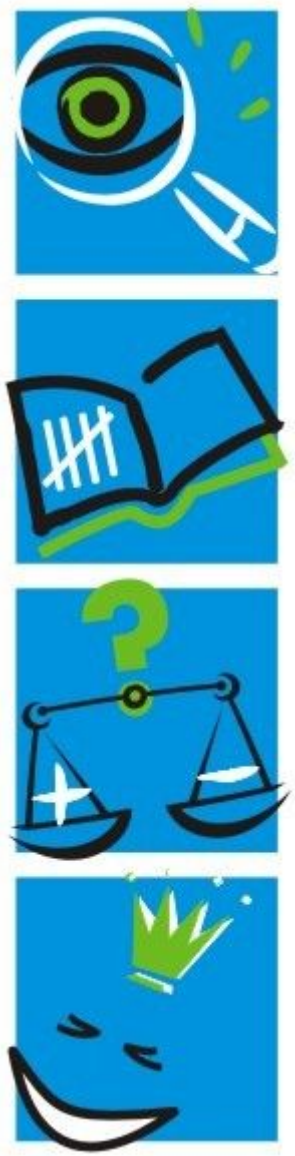
Zwölf Wochen lang führen Sie Ihr Konsumtagebuch, das die geplanten wie die tatsächlichen Konsummengen sowie Ihre Zufriedenheit mit den Ergebnissen dokumentiert.

Während der zweistündigen Treffen werden zunächst die angestrebten und erreichten Konsumveränderungen besprochen. Dann folgt die abwechslungsreiche und spannende Bearbeitung der neuen Themen.

„Ja, ich will mitmachen. Was muss ich tun?"

Auf der Rückseite finden Sie unsere KISS-Einrichtungen. Einfach anrufen oder vorbeischauen!

© Juni 2009 Gabi Becker

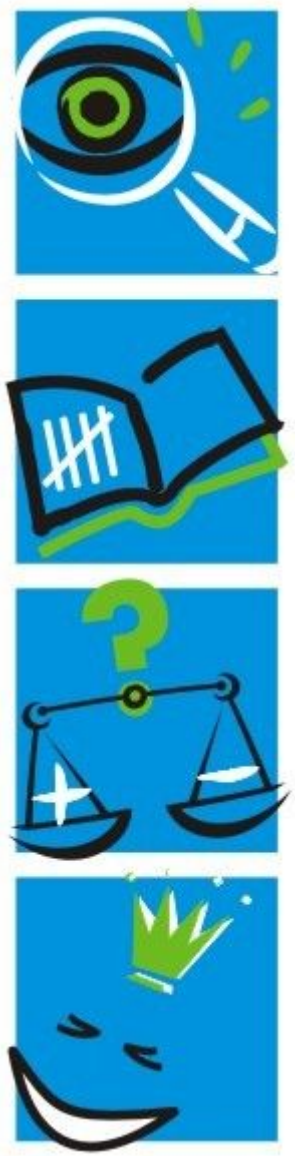


August - Oktober 2006

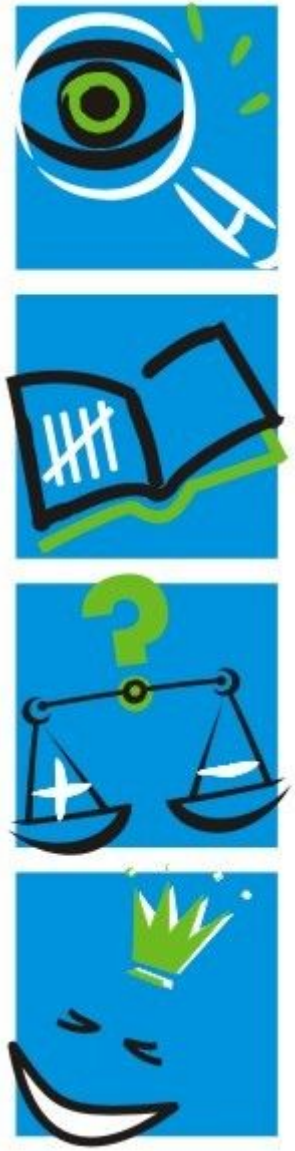
Mach mit und gewinn mit KISS
Sachpreise im Wert von 1000 Euro

Infos und Teilnahmekarten gibt's hier bei uns!

© Juni 2009 Gabi Becker

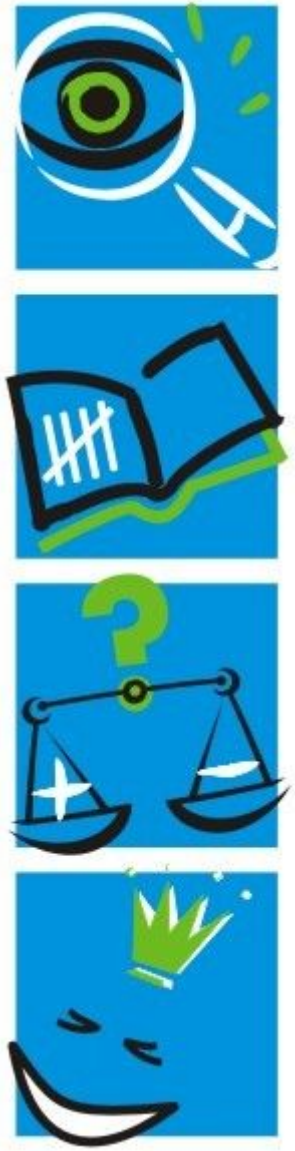


© Juni 2009 Gabi Becker

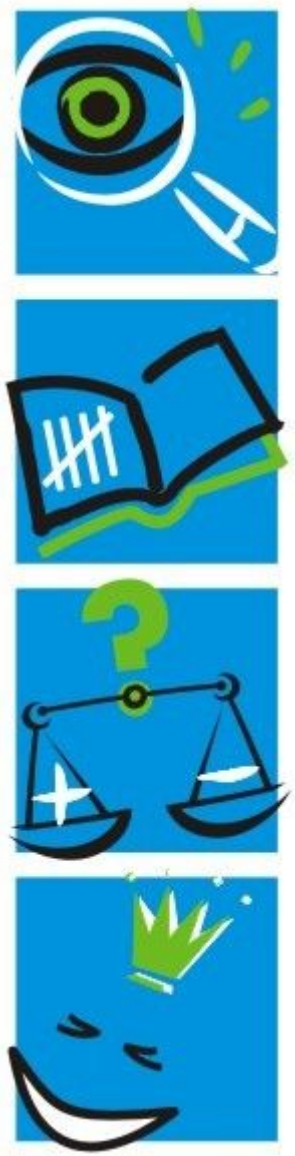


Besuch aus Hamburg

© Juni 2009 Gabi Becker



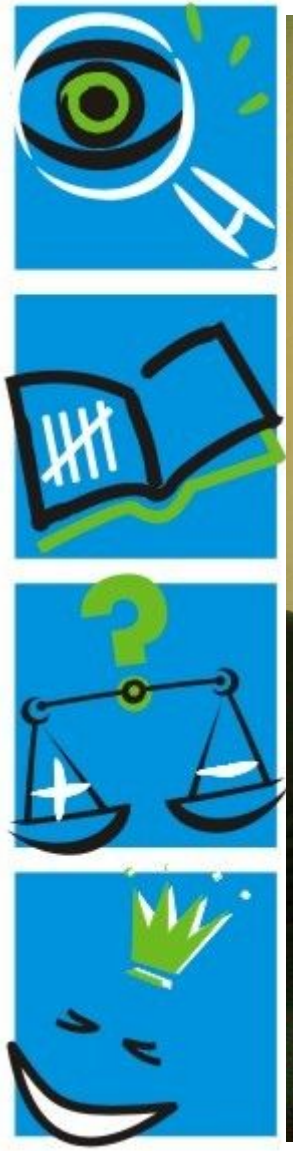
© Juni 2009 Gabi Becker



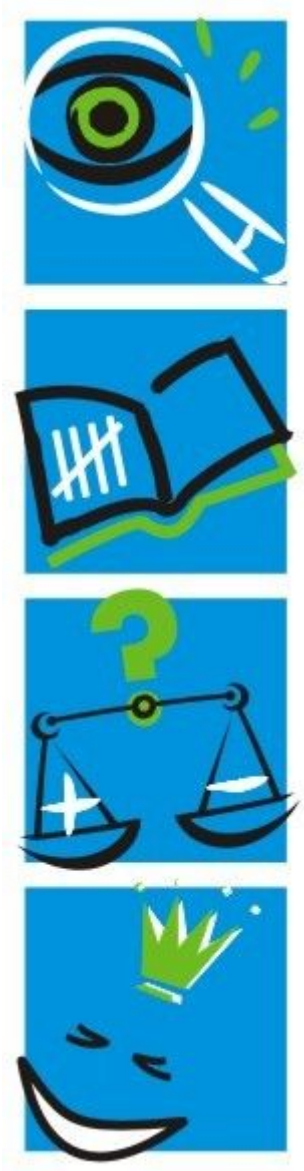
KISS Sitzungen seit Sommer 2006

Kick-off Veranstaltung	1 mal
MitarbeiterInnen Infoveranstaltung	3 mal
Projektgruppe	57 mal
Lenkungsausschuss	7 mal
KlientInnen Infoveranstaltung	8 mal
Preisausschreiben/Verlosung	1 mal
Studiendesigngruppe	unzählige Male
Telefonkonferenzen	5 mal
InterviewerInnenschulung	1 Tag
InterviewerInnentreffen	1 mal
KISS Ausbildung 18 TrainerInnen	8 Tage
Briefing vor Beginn 1. KISS Gruppen	1 Tag
KISS Coaching	16 mal
Auswertungstreffen KISS-Gruppen	2 Tage

© Juni 2009 Gabi Becker

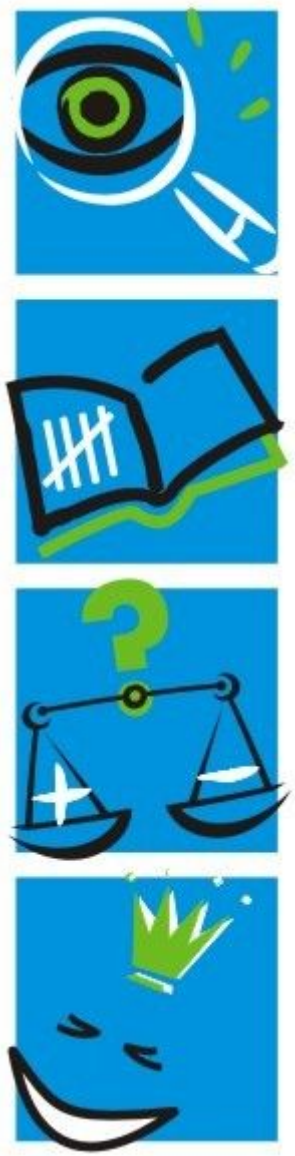


© Juni 2009 Gabi Becker



Lobbyarbeit und Geldbeschaffung

- Einbindung Drogenreferat und Gesundheitsdezernat der Stadt Frankfurt
- Vorstellung von KISS und Studie bei zahlreichen Veranstaltungen und Konferenzen
- Vorstellung von KISS beim Bundestreffen der Qualitätsbeauftragten für Substitution aller Bundesländer
- Durchführung von Fachtagen für niedergelassene ÄrztInnen in Zusammenarbeit mit der KV Hessen
- Wiederholte Vorstellung von KISS in zahlreichen Gremien der Stadt (z.B. Gesundheitsausschuß, Trägerrunde, Montagsrunde, RheinMainJobCenter, Polizeipräsidium)
- Vorstellen KISS bei Drogenhilfeeinrichtungen in anderen Bundesländern und der Schweiz
- Durchführung KISS Fachtag am 25.06.2009 in FFM



Neue Entwicklungen:

„KISS Cafe“ in der Niddastraße

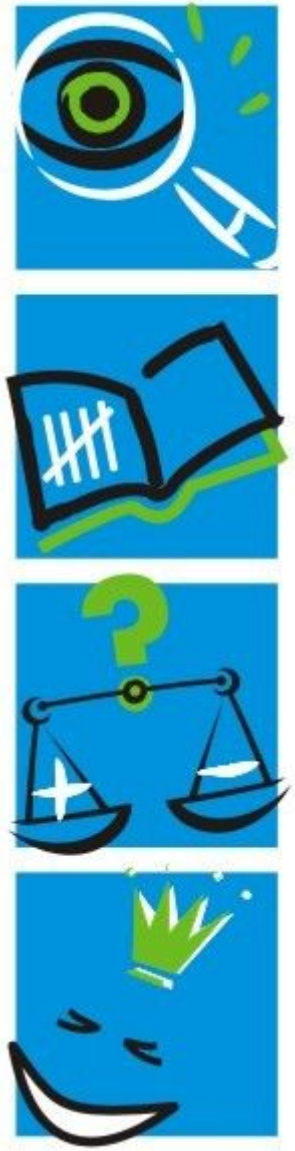
KISS für Jugendliche

In 2009 geplant:

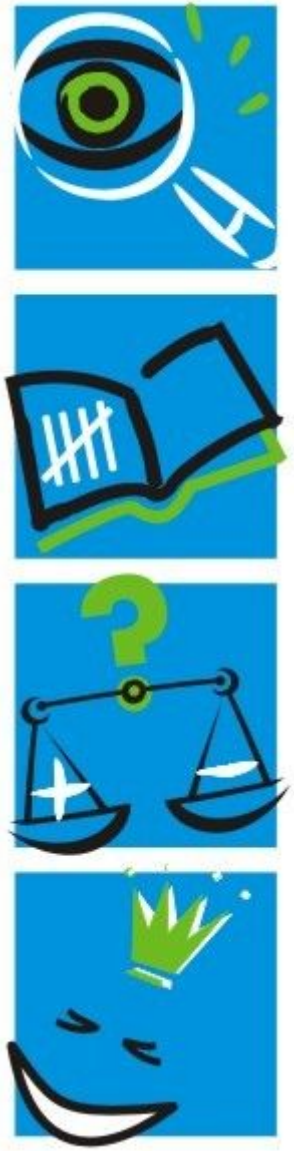
„KISS Plus“ regelmäßig anbieten

Ergebnis-Informationsveranstaltung für KlientInnen, die an der Studie teilgenommen haben am 18. August

MitarbeiterInneninfoveranstaltung zu den Ergebnissen der Wirksamkeitsstudie am 06.August



© Juni 2009 Gabi Becker



integrative drogenhilfe e. V. idh

„Was ist KISS?"

KISS ist ein Programm, das Dich dabei unterstützt, Deinen Drogen-, Alkohol- und Zigarettenkonsum eigenverantwortlich und geplant in den Griff zu bekommen - indem Du selbst bestimmst, was Du wann und wieviel reduzieren möchtest. Die Teilnahme am KISS-Programm ist kostenlos. In der KISS-Gruppe wird vertraulich Klartext über Drogen und Drogenkonsum gesprochen - alles Gesagte bleibt in der Gruppe.

„Ist KISS etwas für mich?"

KISS ist etwas für Dich, wenn Du

das Gefühl hast, dass Dein Drogen-, Alkohol- und Zigarettenkonsum außer Kontrolle gerät und/oder

Du an Deinem Konsumverhalten etwas verändern möchtest

integrative drogenhilfe e. V. idh

KISS

Info & Anmeldung
KISS-TrainerInnen

„Wir rufen zurück"

Sandra Achenbach
Telefon (069) 94 19 70 36
E-Mail s.achenbach@idh-frankfurt.de

„sms - und wir rufen zurück"

Alexander Reinhard
Mobil (0174) 3242005
E-Mail a.reinhard@idh-frankfurt.de

Zeil 29 - 31, 60313 Frankfurt/M.

KISS-Termine
KISS-Gruppentreffen
jeden Mittwoch 17:30 h
erstmals am 29.04.2009
12 Termine

www.idh-frankfurt.de

integrative drogenhilfe e. V. idh

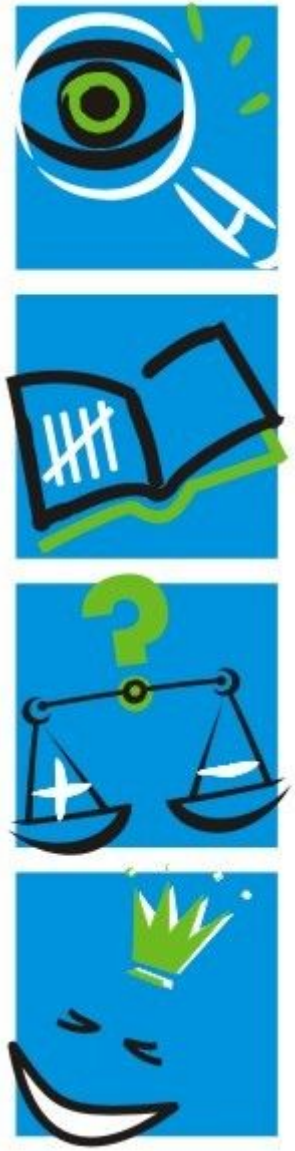
„... war wieder mal alles zu viel gestern Abend ..."

„Wie bekomme ich das bloß in den Griff?"

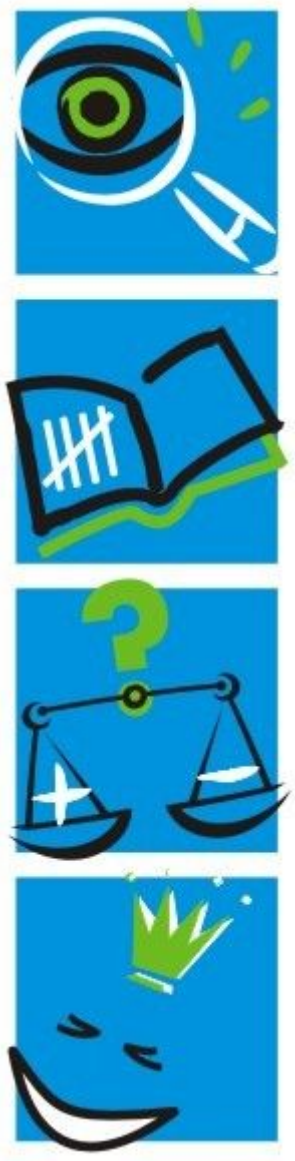
„Keep it smart'n safe!"

KISS

Keep
It
Smart'n
Safe



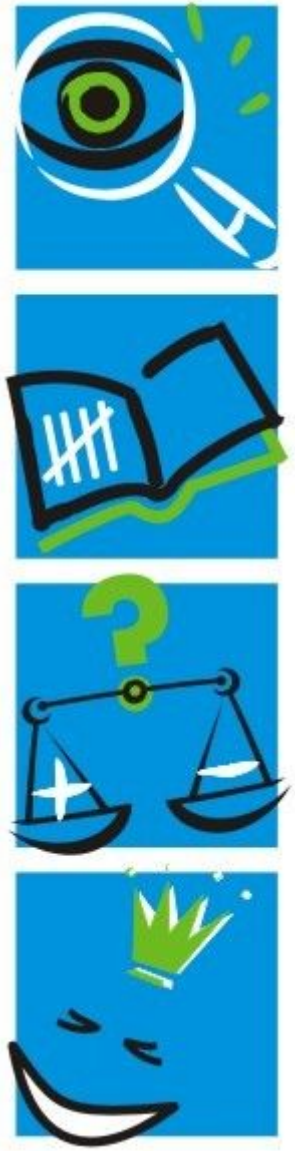
Keep it smart‘n safe



Fazit:

- Es ist notwendig, alle MitarbeiterInnen (und Leitungskräfte) ins Boot zu holen.
- Routineabläufe müssen für das „KISS-Alltagsgeschäft“ entwickelt werden.
- Eine/r muss den Hut aufhaben, den Gesamtüberblick bewahren.
- Permanentes zeitnahes Steuern ist erforderlich.
- Ohne „Tue Gutes und rede drüber“ funktioniert gar nichts!

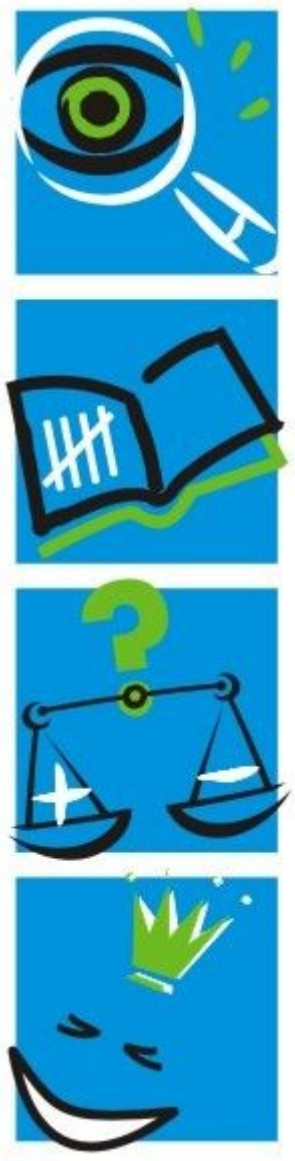
© Juni 2009 Gabi Becker



Leitspruch zur Implementierung

Gesagt ist nicht gehört.
Gehört ist nicht verstanden.
Verstanden ist nicht einverstanden.
Einverstanden ist nicht umgesetzt.
Umgesetzt ist nicht beibehalten.

© Juni 2009 Gabi Becker



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Gabi Becker, IDH Frankfurt am Main
g.becker@idh-frankfurt.de
www.idh-frankfurt.de

© Juni 2009 Gabi Becker